

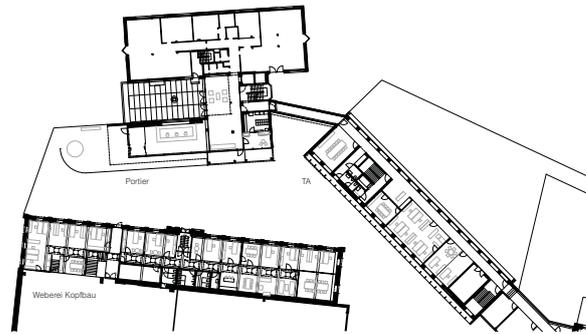


SANIERUNG ERWEITERUNG GETZNER-TEXTIL

BLUDENZ



Lageplan



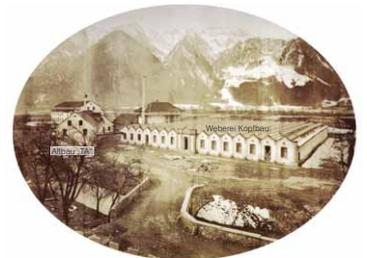
Grundrisse

Das Getzner Areal hat in den letzten Jahren ein neues, ausdrucksstarkes Gesicht zur Stadt bekommen. Durch erhöhte Nachfrage und erhöhtem Platzbedarf wurden mehrere Projekte realisiert, welche ein Ensemble bilden, jedoch selbstbewusst mit jeweils speziellen Details das Getzner Areal repräsentieren.

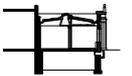
So konnte vor zwei Jahren zum 200-jährigen Jubiläum das jüngste Projekt – der Umbau des Weberei-Kopfbaus – abgeschlossen werden. Dieses Bestandsgebäude stammt aus dem Jahr 1871 und war ursprünglich Teil einer großen Produktionshalle. Der Umbau in den 20er-Jahren hat dem „Weberei Kopfbau“ seine heute sichtbare Gestalt gegeben. Das Gebäude ist für die Firmengeschichte sehr wichtig, da das Unternehmen um dieses Gebäude herum gewachsen und ein Zeugnis der Firmengeschichte ist. Zusammen mit dem neuen Haupteingang und dem dazwischenliegenden Platz aus Bitumenterrazzo ist der Weberei Kopfbau der erste Ort für ankommende Gäste und Angestellte beim Haupteingang – ein Bild von Alt und Neu.

Kurz zuvor wurde die Büroaufstockung TA fertiggestellt – welche in der Verlängerung des Haupteingangs platziert ist. Im ältesten Bereich des Firmensitzes (der Altbau „TA“) bestand schon vor der Errichtung des Weberei-Kopfbaus 1) überspannt nun ein zweigeschöbiger Neubau im zweiten und dritten Obergeschoß den Bestand und verbindet das Haupthaus mit den Bürotagen im historischen „Turmgebäude“ im 2. Obergeschoß.

Baujahr : 2018
 Ort: Bludenz, Vorarlberg
 Bauherr : Getzner Textil AG, Bludenz
 Architektur: architekturterminal hackl & klammer, Rötis
 Fotos: Bruno Klomfar, Wien; Barbara Bühler, Basel



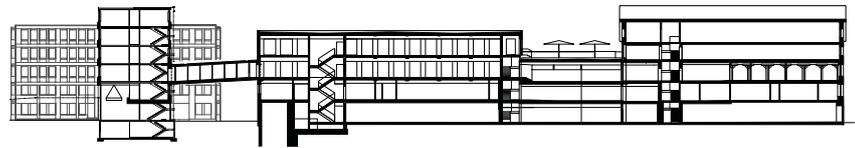
Bludenz: Getzner Mutter & Cie – Neubau der Buntweberei (1871)



Querschnitt Weiberei Kopfbau



Längsschnitt Weiberei Kopfbau



Schnitt Portier/Eingangshalle TA

